

Ankündigung (25.03.04)

Rathäuser in Europa– Decken- und Wandmalerei 1500-1800

03.09.-05.09.2025, Nürnberg

Eine Tagung des Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland (CbDD) von Ludwig-Maximilians-Universität München und Bayerischer Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit der Stadt Nürnberg

Rathäuser als Sitze der städtischen Obrigkeit sind wohlbekannt und wurden vielfach erforscht. Dennoch sind sie bislang nur selten aus einer vergleichenden gesamteuropäischen Perspektive betrachtet worden. Dabei ist längst anerkannt, dass sie zentrale Orte der städtischen Selbstdarstellung waren und dass sich die Stadtväter an den Bauten anderer Städte orientierten – so etwa der Augsburger oder Nürnberger Rat an Venedig. Die Tagung setzt hier an und schließt eine Lücke, indem sie sich einem bislang wenig beachteten Aspekt des Rathausbaus widmet: der Decken- und Wandmalerei. Diese spielte eine entscheidende Rolle in der repräsentativen Gestaltung frühneuzeitlicher Rathausräume.

Das Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland versteht Decken- und Wandmalerei als Medien bildlicher Repräsentation. Ihre komplexen ikonographischen Programme prägten die Innenarchitektur und waren integrale Bestandteile des jeweiligen Bild-Raum-Ensembles. Während die Forschung lange Zeit vor allem sakrale Räume und Ikonographien in den Blick nahm, zeichnet sich in den letzten zehn Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit für den profanen Bereich ab. Dabei stehen bislang vor allem Schlösser und Adelsitze im Zentrum der Untersuchungen, während Rathäuser und bürgerliche Bauten noch vergleichsweise wenig berücksichtigt wurden.

Die eigenständige Entwicklungsgeschichte der Decken- und Wandmalerei, ihre künstlerischen Gesetzmäßigkeiten und die oftmals hochkomplexe Ikonographie rechtfertigen eine eingehende Untersuchung. Diese Malereien waren ein zentrales Medium der Machtrepräsentation im Innenraum. Dabei darf Decken- und Wandmalerei im europäischen Kontext nicht ausschließlich als Fresko- oder Seccomalerei verstanden werden: Die Wahl von Ölmalerei, das Einlassen von Leinwandbildern in Stuck- und Holzdecken oder die Bemalung von Bohlen- und Bretterdecken war weit verbreitet.

Die funktionale Ausrichtung eines Raumes erhielt durch die Decken- und Wandmalerei eine inhaltliche Ergänzung, die ihn ikonographisch definierte. Glaubenssätze, ethische Postulate und Machtansprüche wurden so eindrucksvoll ins Bild gesetzt. Doch erst im Zusammenspiel mit anderen bildenden Künsten entfaltete die Ausstattung ihre volle Wirkkraft. Die Tagung nimmt daher nicht nur die ästhetischen Mechanismen dieser Bild-Raum-Ensembles in den Blick, sondern untersucht auch ihre kommunikativen Funktionen.

Gerade in öffentlichen Räumen wie Rathäusern, in denen unter den Augen der Stadtgemeinschaft politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen verhandelt wurden, konstituierten Bild-Raum-Ensembles nicht nur soziale Räume – sie visualisierten und definierten sie zugleich. Die Tagungsbeiträge widmen sich der Frage, welchen Anteil die Decken- und Wandmalerei an diesen Prozessen hatte: Welche religiösen oder politischen Botschaften wurden vermittelt? Wie wurden Erfolge inszeniert, Konflikte thematisiert oder

Ankündigung (25.03.04)

Lösungsvorschläge (allegorisch) visualisiert? Stand die glorreiche Vergangenheit oder eine verheißungsvolle Zukunft im Mittelpunkt? Diente die Bildsprache der Selbstvergewisserung oder der Konstruktion eines Ideals? Dabei kann davon ausgegangen werden, dass die verschiedenen Medien im Sinne der Rhetorik darauf abzielten, die Betrachter zu überzeugen. Welche Interessen verfolgten also die Beauftragenden in Bezug auf die aktiv Handelnden und das passive Publikum?

Erstmals werden auf der Nürnberger Tagung Rathäuser aus ganz Europa vergleichend betrachtet. Dabei wird zwischen freien, weitgehend souveränen Städten wie Danzig oder Venedig und landsässigen Städten unterschieden, die einem Landesherrn unterstellt waren – was auf die Mehrzahl zutraf. Neben allgemeinen Allegorien wie Glaube und Gerechtigkeit wurde oft auch der Fleiß der Bürger als Basis des Gemeinwohls ins Bild gesetzt. Ebenso verbreitet waren Huldigungen an den Stadtherrn. Im Fokus steht die politische Botschaft der Deckenmalereien in Verbindung mit dem ikonographischen Programm des jeweiligen Raumes.

Forschende aus verschiedenen Ländern kommen vom 3. bis 5. September im historischen Nürnberger Rathaus im Schönen Saal zusammen, um ihre Erkenntnisse auszutauschen. Gäste sind herzlich willkommen! Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Programm

Mittwoch, 03.09.2025

- 13:30 Öffnung des Tagungsbüros

- 14:00 Begrüßung durch die Veranstaltenden
Grußwort der Stadt Nürnberg, Bürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner mit dem Geschäftsbereich Kultur.
- 14:30 Einführung in die Tagung
Prof. Dr. Stephan Hoppe (Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland (CbDD), Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU))
PD Dr. Matteo Burioni (CbDD, LMU)
Dr. Heiko Laß (CbDD, LMU)
- 15:00 Sektion I
Moderation: PD Dr. Matteo Burioni (CbDD, LMU)
- 15:00 A Royal Painter for the Seat of the Municipality: Antonio Palomino at the Old Madrid Town Hall (1692)
Dr. Sara Fuentes Lázaro (Universidad a Distancia de Madrid)
- 15:39 Diskussion
- 16:00 Pause
- 16:30 The 'quadratura' in the rooms of the palace of Accursio, Bologna, with related images
Prof. Dr. Marinella Pigozzi (Alma Mater Studiorum – Università di Bologna)
- 17:30 Lokale Räte in den Städten der Terra Ferma der Republik Venedig: die Sala del Parlamento in Udine
Prof. Dr. Martina Frank (Università Ca' Foscari Venezia)

Ankündigung (25.03.04)

17:30 Diskussion

18:30 Besuch des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg mit einem neunteiligen Deckengemälde von Isaak von dem Block aus dem Danziger Rathaus

20:00 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant Das Steichele

Donnerstag, 04.09.2025

08:00 Öffnung, Möglichkeit zum Besuch der hist. Lochgefängnisse im Rathaus (Treffpunkt Ehrenhalle)

09:00 Sektion II

Moderation: Prof. Dr. Andrea Gottdang (Universität Augsburg)

09:00 Bilder des Gemeinwesens. Überlegungen zu einer Typologie des Rathausschmuckes in der Frühen Neuzeit

PD Dr. Matteo Burioni (CbDD, LMU)

09:30 Bildprogramme in Rathäusern souveräner Städte

Dr. Heiko Laß (CbDD, LMU)

10:00 Diskussion

10:30 Pause

11:00 Das Nürnberger Rathaus und seine beiden Hauptbauphasen in der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Stephan Hoppe (CbDD, LMU)

11:30 Besuch des Historischen Rathaussaals im Nürnberger Rathaus

12:00 Diskussion

12:30 Mittagspause

14:00 Sektion III

Moderation: Prof. Dr. Stephan Hoppe (CbDD, LMU)

14:00 Bürgermeisterliches Selbstverständnis in den Reichsstädten Augsburg und Kempten in der Mitte des 18. Jahrhunderts

Dr. Angelika Dreyer (CbDD, LMU)

14:30 Götterhimmel und Hellebarden: Die malerische Ausstattung von Rathäusern in der Schweiz vom 16. bis 18. Jahrhundert

Dr. Matthias Oberli (Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft – SIK-ISEA, Zürich)

15:00 Diskussion

15:30 Pause

16:00 Early Modern Town Halls in Poland-Lithuania

Prof. Dr. hab. Barbara Arciszewska (Instytut Historii Sztuki Uniwersytetu Warszawskiego)

16:30 Deckenmalerei in holländischen Rathäusern und Regierungsgebäuden (1650-1700)

Prof. Dr. Konrad Ottenheim (Universiteit Utrecht)

17:00 Le décor de plafonds de l'hôtel de ville de Lyon : formes et fonctions

Prof. Dr. Olivier Bonfait (Université de Bourgogne-Europe, LIR3S, Institut Universitaire de France)

17:30 Diskussion

19:00 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im Heilig Geist Spital

Ankündigung (25.03.04)

Freitag, 05.09.2025

08:30 Öffnung

09:00 Sektion IV

Moderation: Dr. Thomas Eser (Museen der Stadt Nürnberg, Stadt Nürnberg)

09:00 „Sub Umbra Alarum“. Das Wiener Rathaus und das Haus Habsburg

Prof. Dr. Herbert Karner (Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien)

09:30 „angenehm blühende Aufklärung“. Die Wandmalereien im Alten Rathaus von Brunn

Mgr. Michaela Šeferisová Loudová, Ph.D. (Masarykova univerzita Brno)

10:00 Diskussion

10:30 Pause

11:00 Der Ratssaal im Rathaus Ödenburg/Sopron (1615) und Pressburg/Bratislava (1695)

Dr. Szabolcs Serfözö (Nemzeti Múzeum Budapest)

11:30 Die Glorifizierung eines Beamten. Das Deckenbild des Rathauses in Ödenburg/Sopron

Dr. János Jernyei-Kiss (Pázmány Péter Katolikus Egyetem, Budapest)

12:00 Diskussion

12:30 Mittagspause

13:15 Sektion V

13:15 Die originalen und translozierten Deckenmalereien im Fembo-Haus

Jana Stolzenberger M.A. (Stadtmuseum im Fembo-Haus, Stadt Nürnberg), Daniela

Gäbisch M.A. (Stadtmuseum im Fembo-Haus, Stadt Nürnberg)

14:30 Ende der Tagung

Veranstaltungsort: Die Tagung findet im Schönen Saal des Rathauses Nürnberg statt. Seine Deckenmalerei stellt ein exemplarisches Beispiel städtischer Selbstdarstellung aus dem frühen 17. Jahrhundert dar.

Schöner Saal im Rathaus Wolffschen Bau

Zimmer 208, II. Stock

Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Anmeldung und Hinweise: Die Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Anmeldung bitte bis 01.08.2025 bei:

Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland

Dr. Heiko Laß

Institut für Kunstgeschichte

Ludwig-Maximilians-Universität München

Zentnerstr. 31

D-80798 München

E-mail: heiko.lass@kunstgeschichte.uni-muenchen.de

Sie erhalten eine Bestätigung. Sollten vor Ort keine Plätze mehr zur Verfügung stehen, können Sie die Tagung online per Zoom verfolgen.